

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 5 (2000)

Heft: 1

Buchbesprechung: Publikationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Doris Wagner,
Raphael Sennhauser
Die mittelalterlichen Wandmalereien in der Schlosskapelle Kyburg – Restaurierung und Restaurierungsgeschichte**

Kleine Schriften zur Zürcher Denkmalpflege 3, hrsg. von der Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt: Denkmalpflege, Zürich 1999 – 61 Seiten, mit zahlreichen Farb- und Schwarzweiss-Abbildungen. ISBN 3-905647-93-1

Aus dem Inhalt:
Zeittafel; Einführung; Historische Spurensuche – Entdeckung, Freilegung und Restaurierung der Wandmalereien 1865–70 und 1890/91; Untersuchung zu den Bau- und Ausmalungsphasen; Zustand und Schadenbilder; Restaurierung und Restaurierungspraxis um 1890/91; Konservierung – Restaurierung 1992–96; Zusammenfassung.

**Von Kempththal auf die Kyburg
Archäologische Wanderung**

Faltblatt, hrsg. von der Kantonsarchäologie Zürich. Zu beziehen bei der Kantonsarchäologie Zürich, Walchestr. 15, 8090 Zürich.

Bei der archäologischen Wanderung von Kempththal auf die Kyburg sind vergessene Burghügel und die mittelalterliche Kapelle Rossberg zu entdecken. Wandern Sie auf historischen Verkehrswegen! Lernen Sie den Standort der Hochwacht und der Richtstätte Kyburg kennen! Gewandert wird meist auf kantonalen Wanderwegen, auf deren Wegweiser sich die Zeitangaben im Faltblatt stützen.

**Museum Schloss Kyburg
Zeitspuren – 800 Jahre Leben
auf der Kyburg**

Hrsg. vom Verein Museum Schloss Kyburg, Kyburg 1999 – 180 Seiten, mit zahlreichen Farb- und Schwarzweiss-Abbildungen.

Zur neukonzipierten Ausstellung erschien dieser reichbebilderte Katalog

in handlichem Format. Er dient der Vorbereitung zum Besuch der Ausstellung und ist ein Erinnerungsstück. Die Besucher finden Texte der Ausstellungen und ausgewählte Bilder wieder. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geben Hintergrundwissen zur Ausstellung und vertiefte Informationen zu einzelnen Themen weiter. Katalog und Ausstellung machen das Leben der Leute auf der Landschaft und die wechselseitigen Beziehungen zwischen Stadt und Land lebendig. Sie fordern auf zum Entdecken und Vergleichen. Manches wird überraschen, vielleicht nachdenklich machen oder auch belustigen, manches wird auch die grosse Distanz zeigen, die uns von der Zeit der Ritter und der Landvögte, deren Familien und den Untertanen trennt.

Weitere Informationen:
Museum Schloss Kyburg,
8314 Kyburg, Tel. 052/232 46 64,
Fax 052/232 69 35

**Jochen Pfrommer,
Daniel Gutscher
Laufen Rathausplatz**

Eine hölzerne Häuserzeile in einer mittelalterlichen Kleinstadt: Hausbau, Sachkultur, Alltag. Die Ergebnisse der Grabungskampagnen 1988 und 1989.

Berner Lehrmittel- und Medienverlag, Paul Haupt, Bern 1999 – 388 Seiten mit 2 Farbtafeln, 4 Faltplänen, 1 CD-ROM. Ladenpreis CHF 48.– (+Versandkosten). ISBN 3-258-06144-0

Der vorliegende Band schliesst ein seit 1987 laufendes interdisziplinäres archäologisches Forschungsprojekt ab. Zunächst gilt es, die Resultate der als national bedeutend eingestuften Rettungsgrabungen umfassend vorzulegen. Grundrisse einer sechs Häuser umfassenden Zeile liefern grundlegend neue Erkenntnisse zur mittelalterlichen Stadt und deren bauphysikalischen Entwicklung. Dazu galt es, neben den Befunden rund 15 000 Scherben, 11 000 Tierknochen, 500 000 Pflanzenreste und 7000 Holzproben zu ordnen, zu bestimmen und auszuwerten.

Zwei Auswertungen wuchsen zu Dissertationen aus, deren Ergebnisse im

vorliegenden Band zusammenfassend dargestellt werden: *Sabine Kargs* Arbeit über die Pflanzenfunde und *Jochen Pfrommers* Bearbeitung der archäologischen Befunde und Kleinfunde. Erst die Gesamtsicht zusammen mit weiteren naturwissenschaftlichen Detailstudien vermag den spannenden Einblick – wenigstens durch das Schlüsselloch oder die Hintertür – in die Lebensrealität in der mittelalterlichen Kleinstadt, aber auch auf deren Umfeld zu geben. Dank der dem Buch beigelegten CD-ROM behält auch der interessierte Laie den Überblick.

**Langnau am Albis
Vom Sennhof auf Schnabelberg zu den Schnabelhöfen**

Mit Beiträgen von Heinzpeter Stucki, Margrit Irniger, Bernard A. Piquet, Matthias Bürgi und Jan M. Flachsmann. Ortsgeschichte Langnau a.A. Band 5. Zürich Verlag Robr 1999 – 115 Seiten. ISBN 3-85865-404-3

Anlass zu den Forschungen über den Sennhof auf Schnabelberg bot die Hypothese, dass der 1338 erstmals erwähnte Sennhof «von Snabelburg» der Wirtschaftshof der Schnabelburg sein könnte. Dieser Hof hat sich nach der gewaltsamen Zerstörung der Schnabelburg 1309 offenbar weiterentwickelt. Hof und Flur der Schnabelhöfe sind um 1830 von der Stadt Zürich aufgekauft worden; die Gebäude verfielen und die Flur wurde wiederaufgeforstet. In sechs Kapiteln wird die Geschichte der Schnabelhöfe dargestellt, in zwei abschliessenden Kapiteln werden die Forschungen von 1982 und 1990 in den Gebäuden der Schnabelhöfe dargestellt.

**Jean-Daniel Morerod
Genèse d'une principauté
épiscopale**

La politique des évêques de Lausanne (IX^e–XIV^e siècle). Bibliothèque historique vaudoise N° 116, collection dirigée par Antoine Rochat. Lausanne 1999 – env. 600 pages, Fr. 72.–.